



Förderverein Bethlehem Akademie Dar al-Kalima e.V.
Evang. Bank eG IBAN: DE 46 5206 0410 0000 4194 78 BIC: GENODEF1EK1

Anette Klasing / Vorsitzende

*An die Mitglieder,
Freundinnen und Freunde*

Liebe Mitglieder und FreundInnen des Fördervereins Bethlehem – Akademie,

während die meisten von uns sich in vorweihnachtlicher Stimmung auf die besinnlichen und arbeitsfreien Tage freuen, haben unsere Partner und Freunde in Bethlehem derzeit wenig Grund zur Freude: die Erklärung des amerikanischen Präsidenten Trump, Jerusalem einseitig als Hauptstadt Israels anzuerkennen, löste weltweit Empörung - und in den besetzten Gebieten darüber hinaus auch Gewalt aus. Täglich kommt es zu aufgeheizten Demonstrationen, die vom israelischen Militär mit Tränengas und scharfer Munition entgegnet werden. Gestern, nach dem Freitagsgebet der Muslime, gab es erneut Tote und Verletzte. Die palästinensisch – christlich geprägte Stadt Nazareth im Norden Israels sagte daraufhin alle Weihnachtsfeiern ab!

Unser Freund und Partner Dr.Mitri Raheb schrieb bereits vor einigen Tagen dazu:

„Trumps Rede war in der Tat wieder ein solches imperiales Dekret, mit dem er Jerusalem als die Hauptstadt von Israel anerkannte. Wieder und wieder werden wir, das Palästinensische Volk, auf dem Altar für imperiale Politik geopfert. In diesem Sinn ist für uns Palästinenser nichts neu. Neu allerdings ist zu sehen, dass eine Regierung der USA das Völkerrecht beiseiteschiebt und sich selbst von der größeren internationalen Gemeinschaft isoliert. Das ist nicht nur eine Enttäuschung für mehr als eine Milliarde von Muslimen, für die Jerusalem heilig ist, sondern auch ein Schlag ins Gesicht für eine sogar noch größere christliche Gemeinde, die sich an die Vision eines inklusiven Jerusalem halten, geteilt von zwei Völkern und drei Religionen.“

Kein Dekret wird uns von der Arbeit für einen gerechten Frieden in Jerusalem trennen. Wir werden fortfahren, die nächste Generation von kreativen Führungskräfte für Jerusalem heranzuziehen und Hoffnung für ganz Palästina zu säen. Das ist das Vermächtnis Christi in diesem Land und wir sind dazu bestimmt, es am Leben zu erhalten.“

In einer am 6. Dezember veröffentlichten Stellungnahme drückte der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Pastor Dr. Olav Fykse Tveit, tiefe Besorgnis aus angesichts der Bekanntgabe von Präsident Trump, dass die Vereinigten Staaten Jerusalem als Israels Hauptstadt anerkennen würden.

„Ein solcher Schritt bricht mit dem seit langem bestehenden internationalen Konsens und mit fast sieben Jahrzehnten etablierter amerikanischer Politik, den Status Jerusalems weiterhin ungeklärt zu belassen“, sagte Tveit. „Dieses Vorgehen nimmt auch für jegliches Friedensabkommen, das zwischen Israeli und Palästinensern selber erreicht werden muss, eine ausgehandelte Lösung für dieses extrem schwierige Problem vorweg.“

Meine Gedanken sind täglich bei allen Freunden in Israel und Palästina, die mutig für Frieden und Gerechtigkeit eintreten und ganz besonders natürlich in Bethlehem: neben den notwendigen Spenden für die Kinder,- Jugend,- und Bildungsarbeit im Dar al Kalima Zentrum in Bethlehem brauchen die Menschen unsere Solidarität. Dazu gehört auch, dass wir bei uns in den

Gemeinden in Deutschland die Gespräche suchen, über die Situation im Heiligen Land informieren und die Menschen in unsere Gebete einschließen.

In diesen Tagen erinnere ich mich an eine Begegnung mit Jugendlichen im Dar al Kalima Zentrum, als ich im vergangenen Herbst mit einer Bremer Gruppe zu Besuch war: zu dem Zeitpunkt gab es häufig ‚Clashes‘ am Aida Flüchtlingslager nahe des Checkpoints. Ich fragte die Jugendlichen nach ihrer Meinung zu den gewalttätigen Demonstrationen und auch, ob sie an solchen Aktionen teilnehmen würden. Ihre Antwort: „Nein, wir proben gerade für ein Theaterstück, in dem es um unsere Situation geht. Wir haben viele kreative Möglichkeiten, unsere Wut zum Ausdruck zu bringen.“

Viele Jugendliche verfügen leider nicht über ähnlich kreative Ressourcen und Potentiale und sehen die Aktionen an den Checkpoints als einzige Möglichkeit, ihren Frust abzulassen. Umso wichtiger sind die Bildungsangebote des Dar al Kalima Zentrums: Kinder, Jugendliche und Erwachsene brauchen Angebote, die sie befähigen, ihr Leben vielfältig und offensiv in die Hand zu nehmen sowie Konflikte gewaltfrei zu bewältigen. Ein kreativer und phantasievoller Widerstand gegen die Besatzung gehöre dazu, sagte Mitri Raheb einmal in einem Gespräch.

Dar al Kalima ist ein ‚Leuchtturm‘ in der Westbank: gerade jetzt, in diesen dunklen Zeiten braucht dieser Leuchtturm unsere Unterstützung!

Ich wünsche euch / Ihnen allen eine friedliche und gesegnete Weihnachtszeit sowie ein friedliches und gesundes Neues Jahr –

Mit herzlichen Grüßen aus Bremen

Anette Klasing
Vorsitzende

Kontaktdaten:

Anette Klasing
Vorsitzende
Berliner Str. 25
28203 Bremen
Tel.: 0179 / 7716717
anette.klasing@foerderverein-bethlehem.de

Christiane Wacker – Singer / Projektleitung
In den Fensenbäumen 23

69198 Schriesheim

Tel.: 0176 95 51 50 51
christiane.wacker@foerderverein-bethlehem.de

www.foerderverein-bethlehem.de

www.facebook.com/foerdervereinbethlehem